

Aufgaben der Gemeindeleitungen

in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Gruppierungen der Gemeinden

- Prüfung der fachlichen und persönlichen Eignung aller Menschen, die unserer Pfarrei aktiv werden wollen
- Den Verhaltenskodex allen Aktiven vorstellen, die Verpflichtungserklärung unterschreiben lassen und das Formular an die Präventionsfachkräfte weiterleiten
- Die Einhaltung des Verhaltenskodex im Blick behalten
 - Sammlung und Weitergabe der erforderlichen Daten (Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und -ort) für die Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse für Aktive in folgenden Bereichen:
 - Katechetisch Tätige
 - Leitungen von gemeindlichen Kinder- und Jugendgruppen
 - Leitungen auf Übernachtungsfahrten
 - Verantwortliche von Aktionen (Sternsinger, Kinderbibeltage...)
 - im Küsterdienst Tätige

Im Zweifelsfall ist die Einsichtnahme mit den Fachkräften abzusprechen.

- Sorge tragen für die Teilnahme aller Aktiven an der passenden Schulung:
 - Aktive, die ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen, nehmen mit Ausnahme der im Küsterdienst Tätigen an einer Basis-plus-Schulung teil (6 Stunden), alle anderen und die im Küsterdienst Tätigen an einer Basis-Schulung (3 Stunden)
 - neue Aktive müssen innerhalb von drei Monaten nach Aufnahme der Tätigkeit geschult werden
 - derzeit Aktive spätestens bis zum 31.12.2018, auf jeden Fall jedoch vor einer Übernachtungsfahrt mit Kindern und Jugendlichen
 - Sternsingerleitungen muss im ersten Jahr auf jeden Fall eine Broschüre mit Handlungsleitfäden und den Beschwerdewege der Pfarrei ausgehändigt werden, für wiederholte Leitung bei kommenden Aktionen müssen sie an einer Schulung teilgenommen haben

Abweichende Handlungsweisen sind nur in Abstimmung mit den Präventionsfachkräften möglich

- Information der Kinder und Jugendlichen und ihrer Erziehungsberechtigten über ihre Rechte und über die Beschwerdewege in der Pfarrei
- Weiterleitung der Beschwerden über sexuelle Übergriffe oder sexuellen Missbrauch an das Kriseninterventionsteam der Pfarrei (bestehend aus dem Pfarrer, den Präventionsfachkräften und der jeweiligen Gemeindeleitung)